

Randale in Chemnitz

Aus der Geschichte lernen?

Dieser alte Anspruch, wie das Venerabile vor sich hergetragen, reklamiert für den Sprecher eine dem andersdenkenden Gegenüber verschlossene Kenntnis irgendwelcher „Bewegungsgesetze der Geschichte“, zum Beispiel der marxistischen, die doch immer wieder der einzigen empirisch validen Konstante der Geschichte widersprechen: Sie ist eine Abfolge von Ereignissen, die niemand erwartet hatte, ehe sie passierten. Die einzige apriorische Konstante dagegen ist das Gesetz der menschlichen Wahlhandlung als der Einsatz verfügbarer Mittel zur Erreichung eines bevorzugten Zustandes der Welt gegenüber einem alternativen. Konstant ist nur die Tatsache der stetigen Änderung der Ideen und deren Bewertung als gut und schlecht. Hass entsteht da, wo die Selbstwirksamkeit systematisch und nachhaltig konterkariert ist, nicht da, wo irgendwelche Spinner und Hetzer spinnen und hetzen. Wer anderen seinen Willen aufzuzwingen bereit ist, muss wissen, dass die Verbannung des Hasses in den Untergrund diesen zu immer absurderen und unzivilisierteren Erscheinungsformen aufstaut. Und in dieser Disziplin sind ja National- und Internationalsozialisten bruderkriegende Spitzenreiter, allerdings mittlerweile hart bedrängt von der Brüsseler Eurokratie, die, nach den Worten des Ex-Hoffnungsträgers Martin Schulz, mangels demokratischer Strukturen keine Chance hätte, als Mitgliedsstaat bei sich selbst aufgenommen zu werden.

Peter J. Preusse, 5.9.18